

Tag der offenen Tür

Nun war es wieder so weit. Am 6. September, bei schönem Spätsommerwetter öffneten sich die Türen unseres Museums.

Wenn die Vorbereitungen für diese Veranstaltung auch schon zur Routine geworden sind, gab es doch zahlreiche Arbeiten, die von fleißigen Mitgliedern und Ehefrauen vorher erledigt werden mussten. Für das leibliche Wohl der Besucher musste gesorgt werden, Zelte und Tischgarnituren mussten aufgebaut werden und es standen ca. 10 Mitglieder mit ihren Ehefrauen bereit, um diesen Tag zu aller Zufriedenheit zu gestalten.

Aber auch in den Ausstellungsräumen gab es in den vergangenen Monaten jede Menge Arbeit, denn unser Museum soll interessant bleiben und jedes Jahr etwas Neues zeigen. So wurden im Raum 1 die historischen Messgeräte gereinigt und neue Exponate eingeordnet. Zu den Seil- und Kettzügen gesellte sich eine kleine Aufzugsmaschine. Im Raum 2 konnte ein Schaukasten neu gestaltet werden und zeigt die Geschichte der Synchron-Reluktanzmaschine, die wir kürzlich von der KSB AG erhielten. Im Hofgelände wurden mit einem Kran Exponate umgesetzt, damit weitere Diebstähle verhindert werden. Nach einem Einsatz mit Besen und Putzlappen waren wir bereit die Besucher zu empfangen.

Wir freuten uns über die wieder zahlreichen Gäste aus Nah und Fern, darunter die Landesfachgruppenleiter der drei mitteldeutschen Länder und weit angereist der ehemalige Bundesfachgruppenleiter Otto Flühs mit seiner Gattin.

Nach dem Besuch des Museums saßen wir bei Kaffee, Kuchen, Bier und Bratwurst gesellig zusammen und unsere Ruth sorgte mit ihrem Akkordeon für den musikalischen Hintergrund. Es war der 12. Tag der offenen Tür.



Text: Jochen Walter
Bilder: Gerd Jähnert